

Uta Gesenhues, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die GRÜNEN
Sandheide 3, 32352 Stemwede, Tel 01706319224

Stemwede,

den 12.05.2025

An

Herrn

Bürgermeister Kai Abruszat

Amtshaus Levern

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat Stemwede

Betreff: Errichtung einer barrierefreien Toilettenanlage im neuen Kurpark Levern

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den neuen Kurpark in Levern um eine barrierefreie und ökologisch nachhaltige Toilettenanlage zu ergänzen.

2. Die Toilettenanlage soll folgende Kriterien erfüllen:

- Vollständige Barrierefreiheit gemäß DIN 18040
- Geschlechtergerechte Aufteilung mit ausreichenden Kapazitäten
- Wickelmöglichkeit für Kleinkinder
- Umweltfreundliche Bauweise und ressourcenschonender Betrieb
- Vandalismus sichere Ausführung

3. Die Verwaltung wird beauftragt, verschiedene Betriebsmodelle zu prüfen, die eine kosteneffiziente Pflege und Instandhaltung ermöglichen, wie etwa:

- Kooperation mit lokalen Gewerbetreibenden
- Automatisierte Reinigungssysteme
- Teilautomatisierte Selbstreinigungssysteme
- Ehrenamtliche Betreuungskonzepte in Kombination mit hauptamtlicher Grundversorgung

4. Die Ergebnisse der Prüfung sowie ein Finanzierungskonzept sind dem Gemeinderat möglichst bis zum nächsten Betriebsausschuss vorzulegen.

Begründung:

Der neue Kurpark in Stemwede soll als attraktiver Erholungs- und Veranstaltungsort für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Besuchende dienen. In der aktuellen Planung fehlt jedoch eine Toilettenanlage, was die Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität erheblich einschränkt.

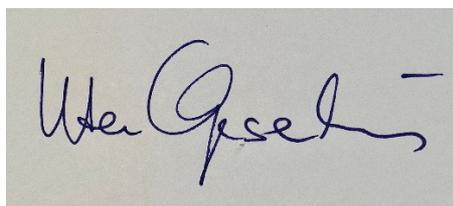
Die fehlende sanitäre Infrastruktur stellt insbesondere für folgende Gruppen eine Benachteiligung dar:

1. Frauen und ältere Menschen, sowie Menschen mit Behinderungen: Wie die Erfahrungen zeigen, sind besonders Frauen und ältere Personen auf gut erreichbare Toiletten angewiesen. Die bestehende Friedhofstoilettenanlage ist aufgrund ihrer Entfernung, der Querung der Levrerner Straße sowie der Lage bergauf für viele ältere Menschen nur schwer zu erreichen. Zudem erschweren das Kopfsteinpflaster und die Treppenstufen zu den Damentoiletten den Zugang.
2. Familien mit Kindern: Der Kinderwasserspielplatz im Kurpark verliert ohne Toilettenanlage für Familien mit kleinen Kindern deutlich an Attraktivität.
3. Besuchende von Veranstaltungen: Da der Kurpark als Veranstaltungsort konzipiert ist, wird eine sanitäre Grundversorgung für die Durchführung von Events unerlässlich sein. Im Umfeld des Kurparks gibt es keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten wie Cafés oder öffentliche Einrichtungen mit Toiletten. Dies verstärkt die Notwendigkeit einer eigenen Anlage im Park.

Das Projekt "Sanitation for Millions" des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zeigt, dass geschlechtergerechte und barrierefreie Sanitärversorgung ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge ist. Auch Pilotprojekte in Berlin demonstrieren erfolgreiche Konzepte für ökologische, kosteneffiziente und gendergerechte öffentliche Toiletten in Parkanlagen. Angesichts des demografischen Wandels und einer zunehmend alternden Gesellschaft, wie von Experten prognostiziert, ist die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Räume und ihrer Infrastruktur zukunftsweisend.

Die Stadt Düsseldorf hat mit ihrem "City Toilet"-Projekt gezeigt, dass moderne, barrierefreie und nachhaltige Toilettenanlagen die Aufenthaltsqualität in öffentlichen Räumen deutlich steigern können. Die anfänglich höheren Investitionskosten für eine qualitativ hochwertige Toilettenanlage werden durch den langfristigen Mehrwert für die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger mehr als aufgewogen. Eine attraktive Parkanlage mit entsprechender Infrastruktur wird die Lebensqualität in Stemwede erhöhen und zur weiteren Attraktivität der Gemeinde beitragen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

A handwritten signature in blue ink on a light grey background. The signature appears to be 'Ute Gese' with a horizontal line at the end.